



Kiel, 20. Mai 2016

Nr. 127 /2016

Thomas Hölck:

AKW-Rückbau: wichtiger Schritt zur Risikominimierung

Zur heutigen Präsentation des Sicherheitsberichts zum Rückbau des Atomkraftwerks Krümmel erklärt der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Hölck:

Es ist gut, dass auch in Krümmel das Ende der Atomkraft abzusehen ist und der Rückbau des AKW in Angriff genommen wird. Das ist ein wichtiger Schritt zur Risikominimierung dieser Hochgefahrenstechnologie. Immerhin ist das Kraftwerk seit 2009 vom Netz genommen und seit 2015 stillgelegt. Trotzdem wird es noch sehr lange dauern, bis dort, wo heute das abgeschaltete Kernkraftwerk steht, einmal grüne Wiese wächst. So jedoch soll es sein, wenn der Atomausstieg unumkehrbare Wirklichkeit werden soll. Wir begrüßen es, dass auch Vattenfall den Rückbau dem sicheren Einschluss vorzieht, denn dieser reicht nicht aus, um für die Bevölkerung eine angemessene Sicherheit zu gewährleisten. Es ist auch lobenswert, dass das Betreiberunternehmen die Bevölkerung regelmäßig informieren und am Verfahrensprozess beteiligen will.

Für den Rückbau – bisher geplant für Brunsbüttel und Krümmel – verlangt das Land die vorherige Entfernung der Brennelemente; auch hier zeigt sich Schleswig-Holstein als Vorreiter der Energiewende. Bis der Rückbau abgeschlossen ist, werden noch mehrere Jahrzehnte vergehen und für diese Zeit brauchen wir Zwischenlager für den radioaktiven Abfall. Hier muss Vattenfall noch nacharbeiten und ein Konzept erstellen, welcher Abfall wo gelagert werden soll. Das ist unabdingbar für die Genehmigung. Nun müssen also konkrete Planungsunterlagen folgen. Dabei müssen – wie man am Beispiel Brunsbüttel sieht – Sicherheitsaspekte der Lagerung höchste Priorität haben.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de